

Die Konfirmation - häufig gestellte Fragen

WAS IST DIE KONFIRMATION?

Taufe und Konfirmation gehören zusammen: In der Konfirmation bestätigen die Konfirmanden die Taufe, bei der Eltern und Paten stellvertretend das Taufversprechen gaben. Die Konfirmation wird mit einem Gottesdienst gefeiert. Sie bildet den feierlichen Abschluss des kirchlichen Unterrichts.

MUSS MEIN KIND KONFIRMIERT WERDEN ODER REICHT DIE TAUFE?

Zur Kirchenmitgliedschaft reicht zwar die Taufe. Aber zusammen mit vielen Freunden in der Konfirmationsgruppe den christlichen Glauben verstehen zu lernen, ist bereichernd und wunderschön. Außerdem bekommen die Jugendlichen mit der Konfirmation besondere Rechte (siehe unten).

KANN MAN NUR KONFIRMIERT WERDEN, WENN MAN AM KIRCHLICHEN UNTERRICHT TEILGENOMMEN HAT?

Ja. Der Unterricht ist Voraussetzung zur Konfirmation.

BEKOMMEN ELTERN BESCHEID, WANN SIE IHR KIND ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT ANMELDEN SOLLEN?

Ja. Der Kirchliche Unterricht beginnt ca. sechs Wochen vor den Sommerferien, wenn die Kinder noch in der 5. Klasse sind. Zwei Jahre später, wenn die Kinder in der 7. Klasse sind, werden sie an einem der Sonntage nach Ostern konfirmiert. In der Regel werden die Eltern evangelischer Kinder schriftlich eingeladen, ihr Kind zum Konfirmandenunterricht anzumelden. Dazu gibt es vor dem Beginn einen Elternabend. Dort werden alle Einzelheiten bekannt gegeben und Fragen besprochen.

KANN EIN KIND AUCH DANN KONFIRMIERT WERDEN, WENN DIE ELTERN NICHT DER KIRCHE ANGEHÖREN?

Ja, die Konfirmation ist möglich.

MUSS MAN FÜR DIE KONFIRMATION GETAUFT SEIN?

Ja. Die Konfirmation setzt voraus, dass der Konfirmand oder die Konfirmandin zur evangelischen Kirche gehört, also evangelisch getauft ist. Ist ein Kind nicht getauft, kann es dennoch am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Der Unterricht dient dann als Vorbereitung für die Taufe. Das Kind wird auf seinen Wunsch während der Konfirmandenzeit oder im Konfirmationsgottesdienst getauft.

WELCHE RECHTE BEKOMMEN DIE JUGENDLICHEN MIT DER KONFIRMATION?

Mit der Konfirmation wird man zum Abendmahl zugelassen und erhält die Berechtigung, selbst ein Patenamtsamt in der evangelischen Kirche zu übernehmen. Nach der Konfirmation kann man an kirchlichen Wahlen zum Presbyterium teilnehmen – aktiv ab dem 16. Lebensjahr und passiv ab dem 18. Lebensjahr. Die Konfirmation ist zudem die Voraussetzung für eine kirchliche Trauung.

KANN MAN AUCH ALS ERWACHSENER KONFIRMIERT WERDEN?

Ja. Wer als Jugendlicher nicht konfirmiert wurde, kann als Erwachsener konfirmiert werden.